

Spitzen.

**Spezielle Partie von Bal und Tor-
chon Spitzen jetzt zum Verkauf;
wir haben ebenfalls anpass-
ende „Infertion.“**

Auswahl 10 Cents die Elle.

Neuer 4 Cents Laden,

J. S. Ludwig.

310 Kadawanna Ave.

Spitzen-Vorhänge, Portiere und Draperien.

Alle die reifsten Produkte dieser Saison in diesen **Sausverschönerungs-Klassen** sind zusammen gefasst worden auf unserem zweiten Stockwerke und geschmackvoll für Ihre Bequemlichkeit arrangiert worden.

Die **Qualitäten sind über der gewöhnlichen und die Preise mäßig**

WILLIAMS & McANULTY, 129 Wyoming Avenue, SCRANTON, PA.

Einleis

Aufräumungs

Verkaufs

Preise

auf

Wollenen

Bettdecken

und

Comfortables

510 und 512

Kadawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt“ Office.

**Dr. Richter's weltberühmter
"ANKER"
PAIN EXPELLER.**

Ein von zahlreichen anerkannten Zeugnissen

150 WEST 45th ST., New York, d. 19 Aug. 1897

Dr. Richter's ANKER PAIN EXPELLER ist ein ausgezeichnetes, leichtes, lokales Heilmittel gegen Rheumatismus, Gicht, Migräne, Kopfschmerzen, Neuralgie, Zahnschmerzen, etc.

Ich empfehle denselben ausdrücklich gegen obige Beschwerden.

Dr. W. M. Sheffield, M.D.

PRINCIPALER PROFESSOR DER PATHOLOGIE, POSSESSOR DER KLINISCHEN ANATOMIE AN DER UNIVERSITÄT VON COLORADO. EX-WUNDARZT DES UNION PACIFIC SYSTEMS, MITGLIED DER SOCIÉTÉ MÉDICALE FRANÇAISE, WUNDARZT DER U.S. ARMY, MITGLIED DER NEW YORK MEDICO-LEGAL SOCIETY, MITGLIED DER FRENCH MEDICAL SOCIETY, MITGLIED DER AMERICAN MEDICAL ASSOCIATION, WUNDARZT DES ERSTEN REGIMENTS N. C. INFANTRY, WUNDARZT DER U.S. ARMY, WUNDARZT DER U.S. ARMY, WUNDARZT DER U.S. ARMY, WUNDARZT DER U.S. ARMY.

Nur 25c. in 80c. bei allen Apothekern oder vertrieht F. A. RICHTER & CO., 216 Pearl St., New York.

— Die Verlobung von Dr. Elias G. Roos mit Fräulein Edith Birchmann von Birmingham, N. Y., ist angekündigt worden.

— Die Vermählung von Fräulein Minnie Range von Nord Washington Avenue mit Herrn Daniel Stone findet am 7. Februar in der Wohnung der Brauteltern statt.

— Edward Ruane von Green Ridge wurde am Samstag in Kufan's Hotel an Capoue Avenue auf der Stelle getödtet, als er aus Versuchen die Kellertüre öffnete und hinabstürzte; sein Genick ward durch den Fall gebrochen.

— Die State Telephone Company hat am Dienstag im Ver. Staaten District Gericht gegen die Interstate Telephone and Telegraph Company eine Klage für \$1,000,000 Entschädigung wegen Vertragsbruches eintragen lassen.

— Bergessen Sie nicht den heute Abend stattfindenden Ball zum Benefiz der Hahnemann und Schwindjuchts Hospitaler. Diese wohlthätigen Infinituten verdienen Ihre Unterstützung und der Ball sollte sich zu einem glänzenden finanziellen Erfolge gestalten.

— Ein furchtbarer Sturm, der sich über den ganzen Osten des Landes erstreckte, wüthete gestern den ganzen Tag und legte alle Gefährte lahm; die Klätte war erstarrend und soll heute noch schlimmer werden. An den Pocono Gebirgen hatten sich Schneewehen von 12-15 Fuß angehäuft.

— William Rifon stellte sich am Samstag der Polizei und erklärte, daß er seinen Arbeitgeber in New York um \$375 bestohlen habe. Am Montag erfuhr die Polizei auf telegraphische Anfrage, daß dies wirklich der Fall war und Rifon wurde dann nach New York genommen, um sein Vergehen zu büßen.

— Ein Providence Straßenbahnwagen geriet am Dienstag Morgen an der Ecke von Linden Straße und Penn Avenue durch den Ofen in Brand und als das Holzwerk zu knistern anfang, machten sich die fünfzehn Passagiere eiligst nach der Türe. Eine Eingeborgte löschte den Brand erst, nachdem der Bahnwagen ziemlich stark beschädigt war.

— Die Republikaner der 17. Ward nominirten am Freitag E. M. Rine für Select und Luther Keller und Fred W. Zielmann für Common Council, welcher letzterer Hrn. Mathias Stipp an Stellmenzhaft überbot. Herr E. C. Schitten, früher Select Councilmann der 9. Ward, war auch ein Bewerber um die Select Council Nomination, wurde aber ebenfalls niedergestimmt.

— Das unordentliche Haus an Raymond Court, welches augenscheinlich von David Sloane betrieben wurde, ist am Sonntag Morgen von der Polizei ausgehoben worden, die neun Personen in demselben verhaftete, sieben Frauen und zwei Männer. Sloane ward später im Polizeigericht \$25, die anderen Inassen je \$10 bestraft. Die Polizei erklärte, daß Alle bei ihrer Verhaftung betrunken waren.

— Der Scranton Vorkerz gab am Dienstag Abend wieder eine feiner betriebenen Unterhaltung und trotzdem die Witterung recht unangenehm war, hatte sich doch ein ziemlich zahlreiches Publikum eingestellt. Ein hübsches musikalische Programm wurde vorgetragen und diesem folgte ein Theaterstück von Kozebe: „Der gerade Weg ist der Beste.“ Alle Theilnehmer legten mit ihren Vorträgen Ehre ein und der Abend gestaltete sich für die Anwesenden zu einem gnußreichen.

— Die Salair-Verföhrde des Counties hielt Donnerstag eine Sitzung ab, in welcher verschiedene Vöhrerhöhrungen gemacht wurden. Gehülfs-Protokollar Bed erhielt eine jährliche Erhöhung von \$300, die Schreiber Cummings und Dougherty eine solche von \$10 monatlich; Gehülfs-Schreiber des Gerichtes Wiry erhielt \$300 mehr jährlich bewilligt und Schreiber John Lloyd \$200 mehr. Das Salair von John Williams in der Protokollar Office ward \$25 monatlich redyrt.

— Stadt-Schachmeister F. B. Connor von Carbondale ist am Dienstag von den County Commissären als Nachfolger des verst. James Young zum County Schachmeister ernannt worden. Die zwei demokratischen Commissären stimmten für den Genannten, während der republikanische Commissär für Dr. J. Harry Young, ein Sohn des Verstorbenen, stimmte. Es wurde auch beschlossen, daß Charles W. Nofar von der Seite die ein Deputy sein soll, wer aber der andere sein wird, noch unbestimmt, doch heißt es, daß Dr. Young die Stelle haben kann, wenn er sie wünscht.

— Henry Goodman, Gattin, sieben Kinder und zwei Dienstmädchen entgingen am Samstag Morgen in der Familienwohnung an Penn Ave. knapp dem Erstickungstode durch Kohlengas. Ein verdorftener Kamin trieb das Gas in die Zimmer zurück und als die Familie am Morgen aufwachte, waren sie in einem gefährlichen Zustande. Ein Nachbar rief einen Arzt, dem es nach mehrstündiger Arbeit gelang, alle wieder außer Gefahr zu bringen.

Das Thal abwärts.
Taylor, Weste Britchey und Melchior Strein sind als Nachtpolizisten mit einem Salair von \$ 60 monatlich ernannt worden.—Der Männerchor von Scranton und der Männerchor von Taylor werden morgen (Freitag) Abend in Henry Kägel's Halle daher eine feucht-fröhliche Zusammenkunft haben, welcher beizuwohnen auch Schreiber dieser Zeilen erjucht worden ist.—Frau Elisabeth Janes von der Archbold starb am Freitag nach langer Krankheit im Alter von 78 Jahren. Dieselbe war eine echt christliche, wohlthätige Frau, deren Verlust nicht nur der Gatte und mehrere erwachsene Kinder, sondern auch viele Nachbarn von Herzen betrauern. Die Beerdigung erfolgte Sonntag im Bahburn Straße Friedhofe.—Fräulein Emma Ott von Union Straße wurde Samstag Abend von einer großen Freundeschaar überrascht und die jungen Leute vergnügten sich köstlich.—Zwar haben viele hiesigen Bewohner einen Krater im Halse oder Stockhupfen im Kopfe, aber ernstlich krank ist hier zur Zeit keiner unserer Freunde.—Das neue Banthgebäude geht rüstig vorwärts und wird wahrscheinlich bis zum 1. April fertig sein.—Herr John Schild von Lincoln Heights besuchte am Sonntag Taylor und Montag legte alle Gefährte lahm; die Klätte war erstarrend und soll heute noch schlimmer werden. An den Pocono Gebirgen hatten sich Schneewehen von 12-15 Fuß angehäuft.

— William Rifon stellte sich am Samstag der Polizei und erklärte, daß er seinen Arbeitgeber in New York um \$375 bestohlen habe. Am Montag erfuhr die Polizei auf telegraphische Anfrage, daß dies wirklich der Fall war und Rifon wurde dann nach New York genommen, um sein Vergehen zu büßen.

— Ein Providence Straßenbahnwagen geriet am Dienstag Morgen an der Ecke von Linden Straße und Penn Avenue durch den Ofen in Brand und als das Holzwerk zu knistern anfang, machten sich die fünfzehn Passagiere eiligst nach der Türe. Eine Eingeborgte löschte den Brand erst, nachdem der Bahnwagen ziemlich stark beschädigt war.

— Die Republikaner der 17. Ward nominirten am Freitag E. M. Rine für Select und Luther Keller und Fred W. Zielmann für Common Council, welcher letzterer Hrn. Mathias Stipp an Stellmenzhaft überbot. Herr E. C. Schitten, früher Select Councilmann der 9. Ward, war auch ein Bewerber um die Select Council Nomination, wurde aber ebenfalls niedergestimmt.

— Das unordentliche Haus an Raymond Court, welches augenscheinlich von David Sloane betrieben wurde, ist am Sonntag Morgen von der Polizei ausgehoben worden, die neun Personen in demselben verhaftete, sieben Frauen und zwei Männer. Sloane ward später im Polizeigericht \$25, die anderen Inassen je \$10 bestraft. Die Polizei erklärte, daß Alle bei ihrer Verhaftung betrunken waren.

— Der Scranton Vorkerz gab am Dienstag Abend wieder eine feiner betriebenen Unterhaltung und trotzdem die Witterung recht unangenehm war, hatte sich doch ein ziemlich zahlreiches Publikum eingestellt. Ein hübsches musikalische Programm wurde vorgetragen und diesem folgte ein Theaterstück von Kozebe: „Der gerade Weg ist der Beste.“ Alle Theilnehmer legten mit ihren Vorträgen Ehre ein und der Abend gestaltete sich für die Anwesenden zu einem gnußreichen.

— Die Salair-Verföhrde des Counties hielt Donnerstag eine Sitzung ab, in welcher verschiedene Vöhrerhöhrungen gemacht wurden. Gehülfs-Protokollar Bed erhielt eine jährliche Erhöhung von \$300, die Schreiber Cummings und Dougherty eine solche von \$10 monatlich; Gehülfs-Schreiber des Gerichtes Wiry erhielt \$300 mehr jährlich bewilligt und Schreiber John Lloyd \$200 mehr. Das Salair von John Williams in der Protokollar Office ward \$25 monatlich redyrt.

— Stadt-Schachmeister F. B. Connor von Carbondale ist am Dienstag von den County Commissären als Nachfolger des verst. James Young zum County Schachmeister ernannt worden. Die zwei demokratischen Commissären stimmten für den Genannten, während der republikanische Commissär für Dr. J. Harry Young, ein Sohn des Verstorbenen, stimmte. Es wurde auch beschlossen, daß Charles W. Nofar von der Seite die ein Deputy sein soll, wer aber der andere sein wird, noch unbestimmt, doch heißt es, daß Dr. Young die Stelle haben kann, wenn er sie wünscht.

— Henry Goodman, Gattin, sieben Kinder und zwei Dienstmädchen entgingen am Samstag Morgen in der Familienwohnung an Penn Ave. knapp dem Erstickungstode durch Kohlengas. Ein verdorftener Kamin trieb das Gas in die Zimmer zurück und als die Familie am Morgen aufwachte, waren sie in einem gefährlichen Zustande. Ein Nachbar rief einen Arzt, dem es nach mehrstündiger Arbeit gelang, alle wieder außer Gefahr zu bringen.

Berühmte Belagerungen.
Heldenthätige Thaten in Kriegen der alten und neuen Zeit.

West Richard Hall—Zerho, Karthago und Jerusalem—Beschreibung entfallender Verluste. Im Kräfte der Zeit, um einen Bargain zu erlangen.

Wir haben zu viele derselben und müssen sie verkaufen. Wenn Sie daher eine Lampe gebrauchen können, ist jetzt die Zeit, um einen Bargain zu erlangen.

Spezielle Ridel Lampe, gute Brenner, Red Ruby Nachtlampe auch ein vollständiges Lager anderer Farben. Gewöhnlicher Preis 85 Cents, dieser Verkauf nur 60 C.

Spezielle Ridel Lampe, Royal oder Success Brenner, zentraler Zug. Es giebt keine besseren und sie sind im regulären Verlaufe \$2.00 werth; dieser Verkauf nur \$1.50

Vergessen Sie nicht, daß bei diesem Verlaufe an allen Parlor Lampen und verzierten dekorativen Schirmen eine Ermäßigung von 20 Prozent an Dollar erlaubt wird—wohlverstanden, an irgend einer Lampe, die Sie bei uns sehen in der

Haushalt-Abtheilung im Basement.

J. D. Williams & Bro. Co.,
No. 312-314
Kadawanna Avenue
111, 113, 115, 117
Washington Avenue.

Rußland am Vorabend einer Revolution.
Einen Tag unbefriedlichen Schreckens hat St. Petersburg am Samstag erlebt. Durch Gewölk, Blut und Blutvergießen zur Verzweiflung getrieben, befanden sich die Streiter vom Tage zuvor heute in dem Zustand offenen Aufruhrs gegen die Regierung.

Der Minister des Innern, Fürst Swiatopolk Mirski, überreichte dem Kaiser Samstag Abend die Einladung der Arbeiter, sich bejuss Entgegennahme ihrer Petition heute Nachmittag im Winterpalast einzufinden. Das Schreiben, das der Pope Gopon an den Kaiser Nikolaus richtete, hat den folgenden Wortlaut: „Herrlicher! Ich fürchte, daß Ihre Minister Ihnen nicht die volle Wahrheit gesagt haben. Im Vertrauen auf Sie hat das ganze Volk beschlossen, sich um 6 Uhr Nachmittags vor dem Winterpalast einzufinden, um Ihnen seine Bedürfnisse mitzutheilen. Falls Sie Bedenken tragen und nicht vor dem Volk erscheinen, dann werden die moralischen Bande zwischen Ihnen und dem Ihnen vertrauenden Volk verschwinden, weil unschuldiges Blut zwischen Ihnen und Ihrem Volk strömen wird. Zeigen Sie sich morgen Ihrem Volk und nehmen Sie unsere Ergebnissebedürfnisse mutigen Herzens entgegen. Ich und die Vertreter der Arbeiter und meine tapferen Arbeiter und Kameraden garantieren die Unverletzlichkeit Ihrer Person.“

Des Kaisers Berater hatten jedoch bereits beschlossen, eine feste und entschlossene Haltung einzunehmen, und die Antwort des Kaisers an die 100,000 Arbeiter, die sich auf den Palastplatz begeben wollten, bestand in einem undurchdringlichen Aufgebote von Truppen, die Ihnen mit Gewehr, Bajonnet und Säbel entgegentraten. Der Pope Gopon, der Führer und Abgott der Streiter, marschirte, in seinen goldbesetzten Gewändern und mit einem Kreuz hoch in der Hand, an der Spitze von Arbeitern durch das Narva-Thor und blieb wunderbarerweise in einer Salve, die ein halbes hundert Menschen niederstreckte, unverfehrt.

Der ersten Unruhen begannen um 11 Uhr, als das Militär tausend Streiter der Putition-Verleer auf einer der Brücken, die das große Fabriktoriel mit dem Innern der Stadt verbinden, den Weg verlegte. Fast zu derselben Zeit geschah das Nämliche an anderen Brücken. Die unablässig herbeiströmenden Massen der Arbeiter drängten vorwärts und wollten sich den Weg zu dem gemeinsamen Sammelplatz auf dem Palastplatz nicht verbieten lassen. Die Kolonnen bedienten sich anfänglich der Knuten, dann Kimerlen, die 126 Tage, und Messing, die 218 Tage dauerte, zu ernähren.

Das staatsgefährliche Kochbuch.
Ueber einen reigenden Schmelmenstreich der russischen Censurbehörde wird folgende berichtet: Ein russischer Staatsrat wollte kürzlich seiner Gattin ein Kochbuch schenken. Er bezog ein solches aus Berlin. Das Buch müßte die Censurbehörde passieren. Der Censor prüft den Inhalt mit kritischen Blicken, da plötzlich stößt er auf ein umfangreiches Kapitel, in dem die verschiedenen Arten von „Auflass“ behandelt werden. Eine Anleihtung zum Auflass, jetzt, wo es in Rußland sowieso in allen Schichten der Bevölkerung gäht—das heißt gerade noch gefehlt! Also rief die Drucker-schwärze herbei und — das Kapitel „Auflass“ wurde geschwärzt. Nachdem so das Kochbuch seiner staatsgefährlichen Entleerung verfallen war, konnte es ohne Bedenken dem Adressaten übermittel werden. Der Censor hat wieder einmal das Wasserland gerettet.

— Stehen, der frühere Präsident des Orange Freistaats, hat sich mit dem neuen Verhältnissen in seiner Heimath ausgeöhnt und befindet sich bereits auf der Heimreise, um seine Tage auf dem ihm gehörenden Burengut in der Orange River Colonie zu beschließen.

Spezielle 20 Przt Preis-Ermäßigung
an allen
Parlor-Lampen.

Wir haben zu viele derselben und müssen sie verkaufen. Wenn Sie daher eine Lampe gebrauchen können, ist jetzt die Zeit, um einen Bargain zu erlangen.

Spezielle Ridel Lampe, gute Brenner, Red Ruby Nachtlampe auch ein vollständiges Lager anderer Farben. Gewöhnlicher Preis 85 Cents, dieser Verkauf nur 60 C.

Spezielle Ridel Lampe, Royal oder Success Brenner, zentraler Zug. Es giebt keine besseren und sie sind im regulären Verlaufe \$2.00 werth; dieser Verkauf nur \$1.50

Vergessen Sie nicht, daß bei diesem Verlaufe an allen Parlor Lampen und verzierten dekorativen Schirmen eine Ermäßigung von 20 Prozent an Dollar erlaubt wird—wohlverstanden, an irgend einer Lampe, die Sie bei uns sehen in der

Haushalt-Abtheilung im Basement.

J. D. Williams & Bro. Co.,
No. 312-314
Kadawanna Avenue
111, 113, 115, 117
Washington Avenue.

Rußland am Vorabend einer Revolution.
Einen Tag unbefriedlichen Schreckens hat St. Petersburg am Samstag erlebt. Durch Gewölk, Blut und Blutvergießen zur Verzweiflung getrieben, befanden sich die Streiter vom Tage zuvor heute in dem Zustand offenen Aufruhrs gegen die Regierung.

Der Minister des Innern, Fürst Swiatopolk Mirski, überreichte dem Kaiser Samstag Abend die Einladung der Arbeiter, sich bejuss Entgegennahme ihrer Petition heute Nachmittag im Winterpalast einzufinden. Das Schreiben, das der Pope Gopon an den Kaiser Nikolaus richtete, hat den folgenden Wortlaut: „Herrlicher! Ich fürchte, daß Ihre Minister Ihnen nicht die volle Wahrheit gesagt haben. Im Vertrauen auf Sie hat das ganze Volk beschlossen, sich um 6 Uhr Nachmittags vor dem Winterpalast einzufinden, um Ihnen seine Bedürfnisse mitzutheilen. Falls Sie Bedenken tragen und nicht vor dem Volk erscheinen, dann werden die moralischen Bande zwischen Ihnen und dem Ihnen vertrauenden Volk verschwinden, weil unschuldiges Blut zwischen Ihnen und Ihrem Volk strömen wird. Zeigen Sie sich morgen Ihrem Volk und nehmen Sie unsere Ergebnissebedürfnisse mutigen Herzens entgegen. Ich und die Vertreter der Arbeiter und meine tapferen Arbeiter und Kameraden garantieren die Unverletzlichkeit Ihrer Person.“

Des Kaisers Berater hatten jedoch bereits beschlossen, eine feste und entschlossene Haltung einzunehmen, und die Antwort des Kaisers an die 100,000 Arbeiter, die sich auf den Palastplatz begeben wollten, bestand in einem undurchdringlichen Aufgebote von Truppen, die Ihnen mit Gewehr, Bajonnet und Säbel entgegentraten. Der Pope Gopon, der Führer und Abgott der Streiter, marschirte, in seinen goldbesetzten Gewändern und mit einem Kreuz hoch in der Hand, an der Spitze von Arbeitern durch das Narva-Thor und blieb wunderbarerweise in einer Salve, die ein halbes hundert Menschen niederstreckte, unverfehrt.

Der ersten Unruhen begannen um 11 Uhr, als das Militär tausend Streiter der Putition-Verleer auf einer der Brücken, die das große Fabriktoriel mit dem Innern der Stadt verbinden, den Weg verlegte. Fast zu derselben Zeit geschah das Nämliche an anderen Brücken. Die unablässig herbeiströmenden Massen der Arbeiter drängten vorwärts und wollten sich den Weg zu dem gemeinsamen Sammelplatz auf dem Palastplatz nicht verbieten lassen. Die Kolonnen bedienten sich anfänglich der Knuten, dann Kimerlen, die 126 Tage, und Messing, die 218 Tage dauerte, zu ernähren.

Das staatsgefährliche Kochbuch.
Ueber einen reigenden Schmelmenstreich der russischen Censurbehörde wird folgende berichtet: Ein russischer Staatsrat wollte kürzlich seiner Gattin ein Kochbuch schenken. Er bezog ein solches aus Berlin. Das Buch müßte die Censurbehörde passieren. Der Censor prüft den Inhalt mit kritischen Blicken, da plötzlich stößt er auf ein umfangreiches Kapitel, in dem die verschiedenen Arten von „Auflass“ behandelt werden. Eine Anleihtung zum Auflass, jetzt, wo es in Rußland sowieso in allen Schichten der Bevölkerung gäht—das heißt gerade noch gefehlt! Also rief die Drucker-schwärze herbei und — das Kapitel „Auflass“ wurde geschwärzt. Nachdem so das Kochbuch seiner staatsgefährlichen Entleerung verfallen war, konnte es ohne Bedenken dem Adressaten übermittel werden. Der Censor hat wieder einmal das Wasserland gerettet.

— Stehen, der frühere Präsident des Orange Freistaats, hat sich mit dem neuen Verhältnissen in seiner Heimath ausgeöhnt und befindet sich bereits auf der Heimreise, um seine Tage auf dem ihm gehörenden Burengut in der Orange River Colonie zu beschließen.

Deutsche Briefliste.

Charles Hart, John Caspar, Herr Godburg, J. E. Dum, Geo. Eckert, Adam Garwie, Herr. William Daltor, Fräulein Warjorie Dahn, Herr. V. J. Held, Albert Hofstatter, Frau J. Keller, Frau John Vandemeyer, Frau Dora Der, Fräulein Gertrude Kade, Frau Spangenberg, Isabella Wittman, Wunell Weitzer, Frau Louise Ziegler.

Wayne County.
Honesdale.—In seiner Wohnung an Rünster Straße verschied am Sonntag Nachmittags John Wetler nach längerem Unwohlsein. Der Verstorbene wird von einer Schwelst und vier Weidern überlebt und seine Beerdigung erfolgte gestern im deutschen kath. Friedhof, nach einem Trauerrede in der St. Magdalena Kirche.

Spezielle 20 Przt Preis-Ermäßigung
an allen
Parlor-Lampen.

Wir haben zu viele derselben und müssen sie verkaufen. Wenn Sie daher eine Lampe gebrauchen können, ist jetzt die Zeit, um einen Bargain zu erlangen.

Spezielle Ridel Lampe, gute Brenner, Red Ruby Nachtlampe auch ein vollständiges Lager anderer Farben. Gewöhnlicher Preis 85 Cents, dieser Verkauf nur 60 C.

Spezielle Ridel Lampe, Royal oder Success Brenner, zentraler Zug. Es giebt keine besseren und sie sind im regulären Verlaufe \$2.00 werth; dieser Verkauf nur \$1.50

Vergessen Sie nicht, daß bei diesem Verlaufe an allen Parlor Lampen und verzierten dekorativen Schirmen eine Ermäßigung von 20 Prozent an Dollar erlaubt wird—wohlverstanden, an irgend einer Lampe, die Sie bei uns sehen in der

Haushalt-Abtheilung im Basement.

J. D. Williams & Bro. Co.,
No. 312-314
Kadawanna Avenue
111, 113, 115, 117
Washington Avenue.

Rußland am Vorabend einer Revolution.
Einen Tag unbefriedlichen Schreckens hat St. Petersburg am Samstag erlebt. Durch Gewölk, Blut und Blutvergießen zur Verzweiflung getrieben, befanden sich die Streiter vom Tage zuvor heute in dem Zustand offenen Aufruhrs gegen die Regierung.

Der Minister des Innern, Fürst Swiatopolk Mirski, überreichte dem Kaiser Samstag Abend die Einladung der Arbeiter, sich bejuss Entgegennahme ihrer Petition heute Nachmittag im Winterpalast einzufinden. Das Schreiben, das der Pope Gopon an den Kaiser Nikolaus richtete, hat den folgenden Wortlaut: „Herrlicher! Ich fürchte, daß Ihre Minister Ihnen nicht die volle Wahrheit gesagt haben. Im Vertrauen auf Sie hat das ganze Volk beschlossen, sich um 6 Uhr Nachmittags vor dem Winterpalast einzufinden, um Ihnen seine Bedürfnisse mitzutheilen. Falls Sie Bedenken tragen und nicht vor dem Volk erscheinen, dann werden die moralischen Bande zwischen Ihnen und dem Ihnen vertrauenden Volk verschwinden, weil unschuldiges Blut zwischen Ihnen und Ihrem Volk strömen wird. Zeigen Sie sich morgen Ihrem Volk und nehmen Sie unsere Ergebnissebedürfnisse mutigen Herzens entgegen. Ich und die Vertreter der Arbeiter und meine tapferen Arbeiter und Kameraden garantieren die Unverletzlichkeit Ihrer Person.“

Des Kaisers Berater hatten jedoch bereits beschlossen, eine feste und entschlossene Haltung einzunehmen, und die Antwort des Kaisers an die 100,000 Arbeiter, die sich auf den Palastplatz begeben wollten, bestand in einem undurchdringlichen Aufgebote von Truppen, die Ihnen mit Gewehr, Bajonnet und Säbel entgegentraten. Der Pope Gopon, der Führer und Abgott der Streiter, marschirte, in seinen goldbesetzten Gewändern und mit einem Kreuz hoch in der Hand, an der Spitze von Arbeitern durch das Narva-Thor und blieb wunderbarerweise in einer Salve, die ein halbes hundert Menschen niederstreckte, unverfehrt.

Der ersten Unruhen begannen um 11 Uhr, als das Militär tausend Streiter der Putition-Verleer auf einer der Brücken, die das große Fabriktoriel mit dem Innern der Stadt verbinden, den Weg verlegte. Fast zu derselben Zeit geschah das Nämliche an anderen Brücken. Die unablässig herbeiströmenden Massen der Arbeiter drängten vorwärts und wollten sich den Weg zu dem gemeinsamen Sammelplatz auf dem Palastplatz nicht verbieten lassen. Die Kolonnen bedienten sich anfänglich der Knuten, dann Kimerlen, die 126 Tage, und Messing, die 218 Tage dauerte, zu ernähren.

Das staatsgefährliche Kochbuch.
Ueber einen reigenden Schmelmenstreich der russischen Censurbehörde wird folgende berichtet: Ein russischer Staatsrat wollte kürzlich seiner Gattin ein Kochbuch schenken. Er bezog ein solches aus Berlin. Das Buch müßte die Censurbehörde passieren. Der Censor prüft den Inhalt mit kritischen Blicken, da plötzlich stößt er auf ein umfangreiches Kapitel, in dem die verschiedenen Arten von „Auflass“ behandelt werden. Eine Anleihtung zum Auflass, jetzt, wo es in Rußland sowieso in allen Schichten der Bevölkerung gäht—das heißt gerade noch gefehlt! Also rief die Drucker-schwärze herbei und — das Kapitel „Auflass“ wurde geschwärzt. Nachdem so das Kochbuch seiner staatsgefährlichen Entleerung verfallen war, konnte es ohne Bedenken dem Adressaten übermittel werden. Der Censor hat wieder einmal das Wasserland gerettet.

— Stehen, der frühere Präsident des Orange Freistaats, hat sich mit dem neuen Verhältnissen in seiner Heimath ausgeöhnt und befindet sich bereits auf der Heimreise, um seine Tage auf dem ihm gehörenden Burengut in der Orange River Colonie zu beschließen.

China und seine Kräfte!
Neues Interesse in dieses eigenthümliche Reich und seine Bewohner wurde in letzter Zeit durch die Vorkommnisse im fernem Osten hervorgerufen. Das ist sicher, die Chinesen sind, durch unsere westliche Brille betrachtet, ein eigenthümliches Volk. Nachforschungen haben ergeben, daß die Einwohner des „Blumen-Reiches“, wie China oft genannt wird, Künfte und Wissenschaften begn und vervollkommnen, als das alte Europa noch im Dunkel der Unwissenheit schlummerte. Der Chinese thut Dinge, welche uns pudel-närrig vorkommen, doch liegt eine tiefe Weisheit darin, und es würde unserer westlichen Civilisation sicherlich nicht schaden, wenn wir manche ihrer Gebräuche annehmen würden. Im guten China wird z. B. der Doktor nur dafür bezahlt, daß er den Patienten gesund erhalte, und sein Einkommen hört auf, sobald ein Patient krank wird. Wenn diese bei uns eingeführt würde, so würde mancher Mann seinen Dollar ersparen. Dieses wäre der Fall gewesen mit Frau Katie Roth in Hasard Heights, welche schreibt wie folgt: „Ich habe oft ein Gefühl, schreibt genannte Frau, als ob ich von Haus zu Haus gehen und jeden damit bekannt machen möchte, was Form's Alpenkräuter Blutbeleger an mir gethan hat. Er ist der beste Doktor in der That. Soviel siehst geht, daß viele Leute hätten ein schönes Stück Geld ersparen können, wenn sie anstatt der kostspieligen Doktoren den Alpenkräuter Blutbeleger gebraucht hätten. Ich persönlich wäre 1000 Dollars besser ab, wenn ich es früher gethan hätte, denn so hoch beliebt sich meine Doktor-Rechnungen.—Form's Alpenkräuter Blutbeleger hat die Probe eines Jahrhunderts bestanden. Er hat sich überall als eine Familienmedizin eingebürgert und der Befehl, der ihm gebracht wird, nimmt täglich zu.“

Aus triftigen Gründen hat der Eigentümer Form's Alpenkräuter Blutbeleger nicht in die Hände der Apotheker gegeben. Dieses zuverlässige Heilmittel ist nur von Agenten zu kaufen oder direkt von dem Erfindungs Dr. Peter Fahrney, 112-114 So. Doyle Ave., Chicago, Ill., zu beziehen.

Sinter-Asphalt-Asphalt.
Dinstag-Verlaufszeit des verst. John Platt, leghin von der Stadt Scranton, Kadawanna County, Pa.

Ischamontarische Vollmacht in der obigen Dienstverpflichtung ist dem Unterzeichneten bewilligt worden. Alle Personen, welche hieraus irgend einen Nutzen haben, werden aufgefordert, sich zu entschuldigen, und wenn es derselben schadet, möge sofortige Zahlung werden.

Wm. S. G. Hill, Erfinder,
837 Hickory Straße,
Scranton, Pa.

The Fernery
(Etwas Bismarck'sch)
301 Washington Ave.,
Scranton, Pa.
Edueltheis & Co.